



Ausgewählte Themen aus dem Bundegebiet

Fälle aus der Praxis



Emissionstagung 2019

Abteilung Tierhaltungssysteme, Technik und Emissionen

 HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft



 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

E. Zentner

09.04.2019

Emissionstagung 2019

- **Themenfindung 2019**
 - **Tagung 2018**
 - **Erfahrungen aus dem abgelaufenen Jahr**
 - **Anfragen – Probleme - Informationsbedarf**
- **Geruchsrichtlinien**
 - **BMNT 2017**
 - **Land Steiermark 2018**
- **Blick über die Grenzen**
 - **Rechtsprechung zur Immissionsbeurteilung**
 - **Stand der Technik in der Bewertung und Beurteilung**
 - **Bewertung abseits des eigentlichen Stallgebäudes**
 - **Biotierhaltung!?**
 - **Ist der Kontakt mit Nutztieren gefährlich (Biogeflügel)?**

Emissionstagung 2019

- **Abhandlung von IPPC Anlagen**
 - **Auf den Betrieben**
 - **Was erwartet die Betriebe?**
 - **Zwischen den Bundesländern**
 - **Was erwartet die Behörden?**
 - **Wo gibt es Bedarf an der Umsetzung?**
- **Emissionen aus der Nutztierhaltung**
 - **Geruch**
 - **Schadgase**
 - **Staub**
 - **Multiresistente Keime**
- **Diskussion**

ÖKL-Informationsblatt
2. Auflage
2016
Nr. 02



**Einreichung von Stallbauten:
Standards für den
technischen Bericht**

Inhalt

1. Vorbemerkungen
2. Ausgewählte Rechtsvorschriften, Richtlinien und Normen
3. Technischer Bericht
 - Allgemeines*
 - Kennzahlen*
 - Lüftungsbeschreibung*
 - Entmistungsbeschreibung*
 - Beschreibung Fütterungsbereich*
4. Mögliche andere Verfahren



Foto: LK 00

ÖKL-Merkblätter sowie ÖKL-Informationsblätter werden von den Arbeitskreisen des Österreichischen Kuratoriums für Landtechnik und Landentwicklung, denen Fachleute der jeweiligen Fachgebiete aus allen Bundesländern angehören, ausgearbeitet.



Foto: ÖKL

Aktuelle Situation

- **Sehr unterschiedliche Situation zwischen den Bundesländern**
 - **Genehmigungsverfahren – Aufwand, Dauer, Kosten,**
- **Beschreibung der Baumaßnahme, Um-, Zu,- und Neubau**
- **Beschreibung der Technik, Lüftung, Fütterung, Tierhaltung generell**
- **Anforderungen an die ausführenden Firmen!**
- **Anforderungen an die Behörde!**
- **Anforderungen an die Sachverständigen**
 - **Grundlegendes!**
 - **Fachlich herausfordernd!**
 - **Ständige technische Weiterentwicklung in der LW!**

Grundsätzliches SV

- **Stehen amtliche SV „nachweislich“ nicht zur Verfügung, kann die Behörde private Gutachter beauftragen.**
 - **Probleme insbesondere bei schwierigen und langjährigen Verfahren zunehmend**
 - **Einholung von Angeboten nach AVG gefordert**
 - **Die Behörde hat nach Abschluss des Verfahrens einen Gebührenbescheid zu erlassen!**
 - **Kann die Baubehörde die rechtmäßige Beauftragung der SV nicht nachweisen, kann sie im Falle einer Beeinspruchung des Bescheides die Kosten nicht auf den Bauwerber übertragen!**
 - **Rückfrage bei der Behörde durch SV lohnt sich!**

Was benötigt der SV

- **Kenntnisse betreffend der geltenden Rechtslage**
- **Baugesetze – Bauordnungen – Begleitgesetze**
- **Raumordnung – Widmungen**
- **Sach- und Fachverstand betreffend Nutztierhaltung**
- **Bundestierschutzgesetz - Tierhaltungsverordnungen**
- **Sach- und Fachverstand betreffend gültiger Regelwerke**
- **Umgang mit Rechenmodellen**
- **Messtechnik – Kalibrierprotokolle**
- **„Stand der Technik“ unerlässlich**
- **Aus-, Weiter- und Fortbildung inkl. Nachweise**

Vorgangsweise – (Emissionstagung 2016)

Der Sachverständigenbeweis im Verwaltungsverfahren – Befund und Gutachten

AUFBAU EINES GUTACHTENS

1. Auftrag und Fragestellung:
 - Angabe des Zweckes und des Themas des Gutachtens
2. Befund und Sachverhaltsdarstellung:
 - Im Befund sind insb. sämtliche Grundlagen, auf die sich das Gutachten gründet, sowie die Art bzw. allenfalls die Quellen der Beschaffung darzustellen (kein Befund bedeutet einen wesentlichen Mangel des Gutachtens)
3. Gutachten im engeren Sinn:
 - Dies stellt die Schlussfolgerungen (conclusio) des BauSV dar, die sich aus dem Befund iVm seinem Fachwissen und den gesetzlichen Normierungen ergibt.

>Das Urteil aus der Fragestellung muss entweder mit „ja“ oder mit „nein“ erfolgen, allenfalls unter eventuellen Vorschlägen, dass Auflagen bescheidmässig vorzuschreiben wären.

15.03.2016

Schwarzbeck, Abteilung 13

26

Beurteilungsmaßstäbe - Richtlinien

- ***„Der Sachverständige kann derartige Richtlinien als Grundlage seines Gutachtens heranziehen, wenn sie die den anerkannten Regeln (Stand) der Technik entsprechenden Grenzwerte für die jeweiligen Widmungskategorien wiedergeben.“***
- ***„Dies ist jedoch im Gutachten in schlüssig nachvollziehbarer Weise zu begründen!“***

Quelle: VwGH 96/05/0105

Beurteilungsmaßstäbe

- **„Die Verwendung von Richtlinien, die, sofern gesetzlich oder auf Grund einer Verordnung nichts anderes vorgesehen ist, als allgemeine Regelungen ohne Normcharakter zu beurteilen sind, erfordert, dass sich der SV nachvollziehbar begründet damit auseinandersetzt, warum diese, nicht rechtsverbindlichen Richtlinien, seiner Beurteilung zugrunde gelegt wurden !“**

Quelle: VwGH 96/05/0105

- **In einigen Fällen werden keine Richtlinien verwendet sondern auf Instinkt und sogar aus der Ferne beurteilt!??**

Sachverständige und Haftungsfragen

Zivilrechtliche Haftung

- Setzt rechtswidrige Schadensverursachung voraus
- Setzt Verschulden voraus
 - Vorsatz oder (grobe wie leichte) Fahrlässigkeit
- Höherer Sorgfaltsmaßstab für Sachverständige
 - § 1299 ABGB: Wer sich zu einem Amt bekennt und damit zu erkennen gibt, dass er sich den notwendigen Fleiß und die erforderlichen nicht gewöhnlichen Kenntnisse zutraut, muss auch deren Mangel vertreten.

15.03.2016

Schwarzbeck, Abteilung 13

33

Sachverständige und Haftungsfragen

Konsequenzen

- Soweit **Amtshaftung** vorliegt, trifft die primäre Haftung den Staat (je nach Rechtsträger – Bund, Länder oder Gemeinden)
- Rechtsträger kann sich beim Sachverständigen regressieren:
 - Organhaftung
 - nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit
 - § 1299 ABGB dient auch hierfür als Maßstab

15.03.2016

Schwarzbeck, Abteilung 13

35

Sachverständige und Haftungsfragen



HAUPTVERBAND DER ALLGEMEIN BEEIDETEN UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTEN SACHVERSTÄNDIGEN ÖSTERREICHS

[Home](#) | [Standesregeln](#) | [Verhalten bei Erstattung von Befunden und Gutachten](#)

2. Verhalten bei Erstattung von Befund und Gutachten, insbesondere über gerichtlichen (staatsanwaltschaftlichen, verwaltungsbehördlichen) Auftrag

2.8 Bei der Gutachterarbeit hat der von einem Gericht, *einer Staatsanwaltschaft* oder einer Verwaltungsbehörde beauftragte Sachverständige die einschlägigen Verfahrens-vorschriften über den Sachverständigenbeweis zu beachten. Soweit ihm der vom Gericht, *der Staatsanwaltschaft* oder der Verwaltungsbehörde erteilte Auftrag keine besondere Vorgangsweise vorschreibt, hat der Sachverständige bei der Befundaufnahme stets den fundamentalen Verfahrensgrundsatz des beiderseitigen Gehörs zu wahren. Bei den vom Sachverständigen im Auftrag des Gerichts (*der Staatsanwaltschaft* oder der Verwaltungsbehörde) selbständig geleiteten Ermittlungen hat er auf eine unparteiliche Verfahrensleitung und die Einhaltung der Prinzipien eines fairen Verfahrens zu achten. *Vgl dazu die Regelung der Gestaltung der Befundaufnahme in § 127 Abs 2 StPO.*

2.10.2. Ein Augenschein ist grundsätzlich persönlich vorzunehmen. Die Beiziehung von Hilfskräften ist zulässig (oben 2.6.), sofern die oder der Sachverständige den Ablauf der Untersuchung überblicken, die Hilfskräfte überwachen und ihre Tätigkeit fachlich verantworten kann. In Teilbereichen sind auch Hilfsbefunde als Untersuchungen ohne eigene Begutachtung zulässig.

Sachverständige und Haftungsfragen



HAUPTVERBAND DER ALLGEMEIN BEEIDETEN UND GERICHTLICH
ZERTIFIZIERTEN **SACHVERSTÄNDIGEN ÖSTERREICHS**

Home | [Standesregeln](#) | [Verhalten bei Erstattung von Befunden und Gutachten](#)

2. Verhalten bei Erstattung von Befund und Gutachten, insbesondere über gerichtlichen (*staatsanwaltschaftlichen*, *verwaltungsbehördlichen*) Auftrag

2.10.3. Bei der Befundaufnahme ist den Verfahrensparteien Gelegenheit zur Anwesenheit zu geben, soweit dies von den Umständen her möglich ist und die Aufnahme des Befunds oder berechnigte Interessen von Personen nicht gefährdet.

2.10.4. Termine für Befundaufnahmen sind allen Verfahrensparteien und Beteiligten bekanntzugeben.

2.10.5. Bei auftretenden Hindernissen aller Art ist das Gericht oder die Staats-anwaltschaft zu informieren und um Abhilfe zu ersuchen (oben 2.7). Körperliche Integrität und Eigentum anderer sind unbedingt zu wahren. Die Anwendung jeglicher Gewalt ist unzulässig.

2.10.6. Bei der Befundaufnahme sind die allgemein anerkannten Regeln der Gutachtensmethodik im betreffenden Fachgebiet zu beachten.

2.10.7. Sachverständige sind bei der Gutachterarbeit zu objektiver, sachlicher und unparteilicher Vorgangsweise verpflichtet.

Emissionstagung 2019

- Die Veranstaltung lebt von Expertenbeiträgen, einer angeregten und fachlich qualifizierten Diskussion sowie einem regen Austausch während und auch nach der Veranstaltung!
- Alle Beiträge dieser Tagung als auch der letzten Jahre finden Sie unter:

raumberg-gumpenstein.at